

## Monatswort der Seelsorgenden / März 2025

### «Ich bin ganz Ohr!»



Haben Sie als Kind auch das «Telefonspiel» geliebt? Zu zweit war man über ein selbst gebasteltes Telefon – zwei leere Blechbüchsen an den beiden Enden einer Schnur – miteinander verbunden. Jemand sprach in die eine Büchse hinein, die andere Person hörte zu. Wenn die Schnur zwischen beiden Enden gut gespannt war, konnte man die Worte des Gegenübers, zwar etwas hohl klingend, aber doch deutlich hören.

Ich erinnere mich gut an die volle Aufmerksamkeit, die erwartungsvolle Neugier, mit der wir als Kinder in den Büchsen-Telefonhörer hinein lauschten. In diesen Momenten waren wir «ganz Ohr».

Heute denke ich: das Kinderspiel von damals – das neugierige, gespannte, «gwundrige» Zuhören – ist eigentlich eine Kunst! Oft genug unterschätzen wir jedoch die Kunst des Zuhörens und was sie bewirken kann.

Wo jemand für mich «ganz Ohr ist», da öffnet sich ein weiter Raum. Da kann ich während des Sprechens und Gehört-Werdens meine Gedanken sortieren, einen Faden weiterspinnen oder unerwartet neue Ideen entwickeln. Vielleicht ist Ihnen auch schon der Satz über die Lippen gekommen: «Jetzt, wo ich dir das erzähle, kommt mir gerade etwas Neues in den Sinn!»

Wer mir sein Ohr schenkt, dem bin ich wichtig und wertvoll!

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass wir gerade den Menschen, die uns am nächsten stehen, oft nicht so gut zuhören. In vielen Fällen glauben wir nämlich schon zu wissen, was uns der Partner, die Tochter oder die beste Freundin mitteilen will, und wir sind deshalb nicht mehr «ganz Ohr». Wir werden ungeduldig, trommeln nervös auf den Tisch, schauen auf die Uhr und unsere Gedanken schweifen ab. Prompt wird das Gegenüber ärgerlich und fordert uns auf: «Jetzt hör mir doch mal zu!»

Wenn hingegen jemand «ganz Ohr» für mich ist, dann erlebe ich diese Haltung als äusserst wohltuend. Die zuhörende Person schenkt mir ihre volle Aufmerksamkeit, ist ganz da bei mir, zeigt mir ihre Wertschätzung. Aufmerksames Zuhören ist ein Nährboden für zwischenmenschliche Beziehungen. «Ich bin ganz Ohr» bedeutet eine Haltung des Respekts, die das Miteinander beglückt und bereichert.

Probieren Sie es aus, Sie werden staunen!



Regula Metzenthin, reformierte Pfarrerin